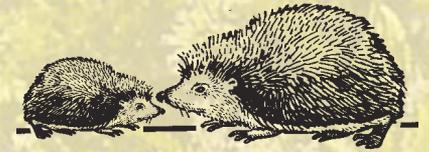


IGEL-KRANKENHAUS STOCKSBERG



Im Igelkrankenhaus Stocksberg werden das ganze Jahr über kranke Igel aufgenommen, gesund gepflegt und ausgewildert. Patienten sind verwaiste Igelbabys, verletzte, mit Parasiten befallene Alttiere und besonders im Spätherbst untergewichtige Jungtiere. Im Winter sind es Igel, die im Winterschlaf gestört wurden und Jungtiere, die eigentlich mit einem zu geringen Gewicht eingeschlafen sind, dann hungrig wieder aufwachen und vergeblich nach Futter suchen.

Genauso wichtig wie die Pflege kranker Igel ist die Aufklärungsarbeit, damit die Tiere erst gar nicht in die Igelstation gebracht werden müssen, sowie die Verteilung von fachlich fundiertem Informationsmaterial. Deshalb bietet das Igelkrankenhaus auch regelmä-

ßig Projekttag an. Interessant sind auch die naturkundlichen Vorträge, zum Beispiel: „Der igelfreundliche Garten.“

Neben dem Igelzentrum sind natürliche Igelunterschlüpfen und selbst gebaute Schlaf- und Futterhäuser ausgestellt. Ein herrliches Biotop mit Kompostanlage und ein richtig angelegter Teich mit Ausstieghilfe für alle Tiere gehören ebenfalls zum Anschauungsobjekt.



Neben einer gut ausgestatteten Intensivstation und einem weiteren Behandlungsraum mit Schautafeln und Igelinformationsmaterialien, kann man auch ein großes bewachsenes Außengehege besichtigen. Das Ganze ist integriert inmitten eines echten igelfreundlichen Naturgartens.

Wenn mit jedem Besucher das Verständnis für die unbedingt erforderlichen Naturgärten steigt, in denen zusehens bedrohter



Lebensraum für Tiere in unseren Stadtlandschaften zurückerobert wird, war unsere Arbeit nicht umsonst; mein Lebenswerk hat sich erfüllt.



Begrünte Hausfassaden, Wildrosen und Naturhecken mit einheimischen Pflanzen, Wildblumen als Nahrungsspender für Insekten und viele Versteckmöglichkeiten - z.B. Unterschlupf unter Naturstein-





mauern, in Holzstapeln, Schlafhäusern oder Kompostanlagen



gen - gestalten den Lebensraum der Igel in Stocksberg tierartgerecht.

Dieser Naturgarten in einem herrlichen Landschaftsschutzgebiet, mitten in den Löwensteiner Bergen, soll Besucher anlocken und dabei Überlegungen auslösen, wie wir in unserer unmittelbaren Umgebung den vielfältigen Tier- und Pflanzengemeinschaften Lebensraum bieten und dauerhaft erhalten können.

Nur, wenn wir uns gemeinsam den Herausforderungen der nächsten Jahre im Natur- und Igelerschutz stellen, können wir gerade noch rechtzeitig dafür sorgen, dass auch unsere Kinder und Enkel die heiß geliebten Stacheltiere noch in ihrer natürlichen Umgebung erleben dürfen.

Schulklassen, Kindergeburtstage, Naturschutzgruppen oder einfach Neugierige sind herzlich im Igel – Krankenhaus Stocksberg (mit Voranmeldung – Tel: 07130 – 403633) willkommen.



Im Internet wird unter www.stocksberg.de auf unsere Homepage www.igelverein.de mit folgendem Text hingewiesen:

Die Homepage des „Vereines der IgelFreunde Stuttgart und Umgebung e.V.“ ist eine von vielen Igelerschutzvereinen gelobte Homepage, mit einem **SCHULUNGSPROGRAMM UNTER: „DER IGEL“** auf der Startseite. Ratsuchende erhalten auf spielerische und gleichzeitig lehrreiche Art einen umfassenden Überblick über den Igel und die Arbeit des Vereins. Auch das Igelkrankenhaus Stocksberg ist in allen Einzel-



Stocksberg ist naturnah genug, um den gesunden Igel gefahrenfrei in die Freiheit zu entlassen bzw. auszuwildern.

Das direkte Erleben und Anfassen der Tiere unter sachkundiger Anleitung bewirkt bei den Menschen ungleich mehr als die bloße Lektüre von Zeitungsartikeln oder der Konsum entsprechender Fernsehberichte.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie es selbst!



heiten zu sehen. Zahlreiche Fotos machen den Text abwechslungsreich und kurzweilig. Informationsmaterial herunter zu laden, ermöglicht es, Material und Porto sparen.

Der Igel ist inzwischen das **BELIEBTESTE TIER** in Biologieunterricht der Schulen geworden und wird deutlich öfter als Thema für Projekttag verwendet. Selbst im Kindergarten wird er schon sehr oft als Mal- und Bastelmotiv hergestellt. Immer mehr Leute werden durch unsere Aufklärungsarbeit sensibilisiert und gehen an einem kranken oder verletzten Igel nicht mehr einfach vorbei. Die meisten Igelfinder sind heute sogar bereit, den von uns therapierten Igel wieder abzuholen, um ihn anschließend selbst groß zu ziehen.



Jeder Mensch guten Willens, ob groß oder klein, kann erleben, wie zutiefst befriedigend sich das Leben in Übereinstimmung mit der Natur anfühlt. Wir IgelFreunde helfen ihm um seiner selbst willen und werden dafür mit dem Gefühl belohnt, das Richtige zu tun. Und darauf kommt es manchmal einfach an. Für Ihre Spende bedanken wir uns schon jetzt sehr herzlich, gerade in diesen Tagen, wo jeder sparen muss und das Geld nicht mehr so locker sitzt.



Jährlich können wir so gemeinsam fast 300 Igel zu einem neuen gesunden Leben verhelfen. Gerade auch für Kinder, die schon im Vorschulalter großes Interesse am Igel zeigen sind ohne weiteres in der Lage, den Garten igelsicher zu gestalten. Sie können gar – unter entsprechender Anleitung – einen Igel artgerecht zu überwintern. Ein solches Erlebnis vermeidet das allerorten beklagte mangelnde Verantwortungsbewusstsein und stärkt gezielt das Einfühlungsvermögen junger Menschen und damit deren Sozialkompetenz.



www.igelverein.de





**Projektstunden:
Dienstags und Mittwochs
von 14 bis 16 Uhr,
sowie nach Vereinbarung**

**Telefon: 07130 / 403633
Fax: 07130 / 403634**

**Spendenkonto:
Stichwort: Igelkrankenhaus Stocksberg
Volksbank Beilstein BLZ 620 622 15
Konto Nr. 11 66 000**

Leider werden wir trotz anerkannt wertvoller Leistungen im Tierschutz immer noch nicht finanziell nennenswert unterstützt, weder von der Öffentlichen Hand, noch von den zuständigen Verbänden. An lobenden Worten mangelt es zwar nie, aber kein Igel ist allein von guten Wünschen satt und gesund geworden.

Mit Ihrer Unterstützung bewirken Sie, dass auch nachfolgende Generationen eines unserer letzten Wildtiere noch lebend vorfinden werden.



**Mit dem
TIERSCHUTZPREIS
BADEN-WÜRTTEMBERG
1998 ausgezeichnet!**



Mit stacheligen
freundlichen Grüßen

*Elisabeth
Swoboda*

Ihre Elisabeth
Swoboda

DANKE FÜR IHRE SPENDE !!!

Für Ihre Spende bedanken wir uns schon jetzt sehr herzlich. Leider werden wir trotz anerkannt wertvoller Leistungen und Auszeichnungen immer noch zu selten finanziell unterstützt, weder von der Öffentlichen Hand, noch von den bekannten Verbänden. An lobenden Worten mangelt es zwar nie, aber es ist noch kein Igel allein von guten Wünschen satt und gesund geworden.

Mit Ihrer Unterstützung bewirken Sie, dass auch nachfolgende Generationen eines unserer letzten Wildtiere noch lebend vorfinden werden. Mit diesem Ziel vor Augen fällt es uns nicht schwer, Sie um Ihre Unterstützung bei der Erfüllung dieser Aufgaben zu bitten.

*Wenn wir es nicht tun, wer sonst sollte es tun ?
Wenn nicht gleich, wann dann ?*



In diesen besonderen Wochen, in denen sich das Jahr bald zu Ende neigt, fühlen wir uns in Gedanken auch den vielen Menschen nahe, die uns und die Igel durch Ihre Spende unterstützt haben !!! Vielen, vielen Dank !!!

WAS IGELPFLEGE KOSTET

– Ein Igel kostet uns pro Tag 3.00 EUR –

Die durchschnittlichen Kosten eines uns anvertrauten Igels errechnen sich aus den anteiligen Beträgen für:

- Raumkosten plus Heizung
- Strom und Wasser
- Abfallentsorgung
- Tierarzthonorare
- Medikamente, Spritzen, Nadeln, Mikroskopiermaterialien
- Futter, Aufbaunahrung, Säuglingsnahrung
- Alltägliche Dinge wie z.B. Putzmittel, Putzutensilien usw.
- Nestmaterial (Toilettenpapier, Küchenrollen, Kleenex)
- Für das Außengehege: Stroh, Rindenmulch, Gesteinsmehl
- Telefon, Computer, Porto, Büromittel, Informationsmaterial,
- Buchhaltungskosten, Lohnabrechnung, Steuerberater
- Instandhaltung der gesamten Igelstation, Neuanschaffungen
- Fahrtkosten für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- Löhne für bezahlte Hilfskräfte zuzüglich Lohnsteuer, Sozialabgaben und Krankenkassenbeiträge

WIR FINANZIEREN UNSERE ARBEIT AUSSCHLIESSLICH ÜBER SPENDEN !!!

Der Betrieb im Igelkrankenhaus Stocksberg zeigt als Beispiel welche Kosten auch den anderen Igelstationen entstehen.

Jahr für Jahr betreuen wir mehr als 300 Igel-Patienten ambulant oder stationär und haben ganzjährig geöffnet. Am Dienstag und Mittwoch bieten wir von 14 - 16 Uhr oder nach Vereinbarung Projektstunden für Schulklassen oder andere Gruppen an. Sonntags werden nur wirkliche Notfälle angenommen. Montags haben wir keine Sprechstunde, nachmittags werden Vorräte eingekauft und ergänzt. Sie helfen uns, Engpässe zu vermeiden, indem Sie

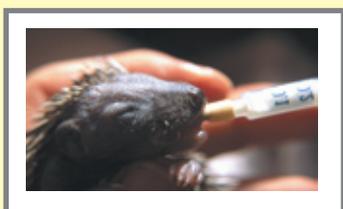
- Ihren Igel möglichst umgehend nach unserem Anruf wieder abholen,
- sich in der Höhe Ihrer - selbstverständlich freiwilligen - Geldspende an dem Tagessatz orientieren
- oder einfach 1 x pro Woche ein paar Stunden mithelfen

**Für Ihr freundliches Verständnis bedankt sich
Ihr Igelkrankenhaus-Team !!!**

365 Tage im Igelkrankenhaus Stocksberg

8 Uhr: Lüften von Igelzimmer und Igelkeller. Alle Nahrungsreste von den Tellerchen entfernen und diese einweichen, heiß spülen und in der Spülmaschine nachreinigen.

9 – 13 Uhr: Igelboxen mit heißem Wasser putzen, desinfizieren und mit Zeitungen auslegen. Die dazugehörigen Schlafhäuschen säubern und mit neuem Nestmaterial füllen. Dann folgt das tägliche wiegen aller Igel. Anschließend Untersuchung der Kotproben im Mikroskop und das Übertragen der Ergebnisse in den Pflegebericht. Auch bekommen die Tiere zu bestimmten Zeiten verschiedene Medikamente verabreicht.



Babys muss man Tag und Nacht alle paar Stunden füt-

tern, Toilettieren durchführen, wiegen und in Wärmebettchen legen.

Alle Tätigkeiten werden, nach Nummer und Datum geordnet, in einen Pflegebericht eingetragen; diagnostizierte Erkrankungen und therapeutische Maßnahmen ebenfalls. Jede Igelbox erhält 3 Schälchen, 1x Wasser 1x für Igeltrockenfutter und 1x für das Igel-Menü am Abend. Sie müssen täglich eingeweicht, heiß gespült und abschließend kommen sie in die Spülmaschine.

Jeder Kothaufen, der tagsüber von den Igeln abgesetzt wird, muss sofort mit Kleenex wieder entfernt werden, um Gerüche zu vermeiden. Oft richten wir die einzelne Igelbox wieder neu, da es durch die Entwurmung zu häufigerer und vermehrter Darmentleerung kommt und eine höhere Verschmutzung resultiert.

Zwischendurch werden häufig Telefonberatungsgespräche geführt, Faxe und E- Mails beantwortet und Informationsmaterial verschickt.



Futter und Spritzen, Nadeln und Zeitungen werden aufgefüllt, Zeitungen gefaltet, Nestmaterial bereitgestellt und die Igelzimmer geputzt. Anschließend erfolgen alle Arbeiten im Igel-Außengehege, wo wir



täglich 25 Igelhäuser kontrollieren und säubern. Sie legen wir ebenfalls mit frischen Zeitungen und Nestmaterial aus. Der Gehegeboden wird mit einem Spachtel vom Kot befreit, die Wasserstellen geputzt und mit frischem Wasser aufgefüllt. Igeltrockenfutter muss in jedem Haus bereitstehen. Nahrungsrückstände auf den Tellern entfernen wir hygienisch einwandfrei, wie eingangs im Igelzimmer beschrieben.

Die verschmutzten Zeitungen und das alte Nestmaterial wird wöchentlich über den normalen Hausmüll entsorgt.

Da jeder Igelfinder, der seinen Igel wieder abholt, die erste Nahrung für einige Tage dazu erhält, werden sogenannte Startpakete vorbereitet und Informationsmaterial beigelegt, damit dem Igel die Umstellung auf seine neuen Pflegeeltern erleichtert wird.



Von 13 bis 16 Uhr erfolgen dringend erforderliche Arbeiten im eigenen Haushalt: waschen, bügeln, putzen, kochen, kleine Gartenarbeiten, Einkäufe und ein Spaziergang mit meinen beiden Schäferhunden.

Ab 16 Uhr beginnt die Nachmittags-Sprechstunde und Telefonberatung - diesmal ohne Personal - was sich meistens bis in die Abendstunden hinzieht, danach

wird wieder das Futter für alle Igel im Haus und im Gehege zubereitet und verteilt.

In den Hauptmonaten September bis Ende Dezember müssten wir im Igelkrankenhaus - Stocksberg eigentlich den ganzen Tag zu Dritt sein, da ununterbrochen das Telefon klingelt, und viele Leute unangemeldet erscheinen, weil sie wissen, das immer jemand da ist.

Die Sommermonate blieben bisher nie ganz ohne Igel (jedes Jahr sind von Januar bis Juli immer um die 100 Igel registriert). Darunter befinden sich viele Verletzte, deren Behandlung sich besonders lange dauert. Restliche Zeit wird für unerledigte Arbeiten genutzt, die im Winter zurückgestellt werden mußten.



Außerdem muss das Igelgehege 2x jährlich general- gereinigt werden, alle Igelhäuser werden gründlich ausgewaschen und Witterungsschäden an diesen durch neue Anstriche behoben. Der gesamte Erdboden wird mit dem Spaten mehrere cm tief abgehoben, mit Gesteinsmehl bestreut und mit Pinienerde neu aufgefüllt, um evt. Bakterien oder Kokzidien in der Vermehrung zu hemmen.

In der Folgezeit lässt sich geeignetes Informationsmaterial herstellen und Kontakt mit anderen Igelstationen und Igelvereinen pflegen. Die Beteiligung am Igelforschungsprojekt der Universität Karlsruhe sichert den aktuellen medizinischen Informationsstand. Sponsoren und Stiftungen werden in jedem Jahr neu kontaktiert. Nicht zu unterschätzen ist die zusätzliche umfangreiche Verwaltungsarbeit für den Verein.



Igel brauchen Hilfe?

**Ohne Ihre Spende zur
Begleichung der hohen
Medikamenten-, Tierarzt-
und Futterkosten können
wir den Igeln nicht helfen!**



**Bitte haben Sie Verständnis,
dass wir Igelstationen nur in Ausnahmefällen
aus Platz- und Kostengründen Igel aufnehmen können.
Nach vorheriger Absprache ist eine stationäre oder
ambulante Behandlung möglich,
wenn Sie sich an den Medikamentenkosten beteiligen.
Unsere Arbeit ist nach wie vor ehrenamtlich !!**



**Wenn Sie selbst keinen Igel finden,
aber bereit und in der Lage sind,
eines oder mehrere Tiere bei sich aufzunehmen,
rufen Sie uns bitte an.**

**Viele hilfsbedürftige Jungigel warten
auf ein gutes Plätzchen,
wo sie sorgfältig betreut werden.**

INFOBROSCHÜRE 2010

Herausgeber:

© Verein der IgelFreunde Stuttgart und Umgebung e.V.

Büro:

Feuerbacher Weg 4, 70192 Stuttgart

Telefon: 07 11 / 2 56 75 63, Telefax: 07 11 / 2 56 76 00

Mail: igelverein-stuttgart@arcor.de · Internet: www.igelverein.de

Talblick 10 , 71543 Stocksberg

Telefon 0 71 30 / 40 36 33, Telefax 0 71 30 / 40 36 34

Spendenkonto:

**Volksbank Beilstein / BLZ 620 622 15 /
Konto-Nr. 11 66 000**

Redaktion:

Elisabeth Swoboda

Text- und Bildauswahl:

Elisabeth Swoboda

Gestaltung und Gesamtherstellung:

DHM Agentur - 76703 Kraichtal

